

# Neueste Nachrichten

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### für Anhalt und Thüringen

In ganz Halle  
die einzige 9 mal täglich erscheinende Zeitung

**Bezugspreis:** monatlich 2 G., vierteljährlich 6 G., halbjährlich 12 G., jährlich 24 G. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Zustellungsstellen entgegen. — Höherer Gehalt enthält den Verlag von Subskribenten.

**Halle-Saale**

**Abonnementspreis:** Die 8 Spalten zu 6 mm breiten mit 6 Spalten, 10 Pfennig. Kleine Anzeigen 8 Pfennig. Familien-Kontingente 6 Pfennig. Zeitungsbesitzer 5 Pfennig. Die 3 Spalten zu 6 mm breiten und 2 Spalten zu 10 Pfennig. Rabatt nach Zahl, Erhaltungsort, Halle-Saale. Die 2 Spalten zu 6 mm breiten mit 6 Spalten, 10 Pfennig. Rabatt nach Zahl, Erhaltungsort, Halle-Saale. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Druck von Otto Heile, Halle-Saale

**Sonnabend, 3. Oktober 1925**

# Der Handelsvertrag mit Russland genehmigt

## Die Beschlüsse des Reichskabinetts

**Aus dem Inhalte des Handelsvertrages**  
Berlin, 2. Oktober.

**Künftig wird gemeldet:**  
Der Unterzeichnete des deutsch-russischen Vertragswerks hat das Reichskabinett in einer guten Absichtigung die Genehmigung des Auftrags erteilt.  
Das gesamte Vertragswerk enthält folgende für die Regelung der beiderseitigen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen wichtige Einzelabkommen: ein Niederlassungs-, ein Wirtschaftlich-, ein Seeschiffahrts-, ein Eisenbahn-, ein Steuerabkommen, ein Abkommen für geographischen Reichsstand sowie ein Abkommen über Handelsgerichtsbarkeit; außerdem ein Konsular- und Handelsbilanzabkommen und ein Handelsabkommen.

Die notwendigen Bestimmungen des Vertragswerks sowie zur Durchführung über einige noch offene gebliebene Punkte begibt sich unter Führung der Bevollmächtigten der deutschen Delegation, Herrn von Körner, folgende deutsche Delegation unverzüglich nach Moskau zurück. Mit der Erledigung dieser Angelegenheiten sowie mit der Unterzeichnung ist in kürzester Zeit zu rechnen.

Wenn auch einige Teile des gesamten Vertragswerks, insbesondere das Wirtschaftlichabkommen, angelehnt sind durch die Vergleichbarkeit der beiderseitigen Wirtschaftssysteme bestimmten Forderungen nach keine auf die Dauer betriebsfähige Lösung der bestehenden Schwierigkeiten bringen, so stellt die auf beiden Seiten vorliegende umfassende Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen nach gegenseitiger Zustimmung der beiderseitigen Bevollmächtigten die beste Grundlage für die weitere Festlegung freundschaftlich-wirtschaftlicher Beziehungen dar. Die Einleitung kann der Vertragsunterzeichnung über den Standpunkt der deutschen Bevollmächtigten abgesehen davon, daß es kann darüber hinaus als wertvoller Ausgangspunkt für weitere wirtschaftliche Verhandlungen angesehen werden, sobald genügend Erfahrungen über die wirtschaftliche Auswirkung des Vertragswerks vorliegen. Die Bestimmungen über die Vertragsdauer der einzelnen Abkommen werden auch die Möglichkeit geben, zu gegebener Zeit auf Grund der bis dahin gemachten Erfahrungen die jeweiligen Bestimmungen zu überlegen.  
Die Einzelteile des nach mitzuteilen, mehr als zehnjährigen Verhandlungen zustande gekommenen Vertragswerks ist im wesentlichen, als Deutschland das erste Land ist, das eine umfassende Regelung mit der Sowjetregierung trifft. Das Vertragswerk wird ein Mittel sein, die freundschaftlichen Beziehungen beider Länder auszuweiten und in wirtschaftlicher Hinsicht den beiderseitigen Wiederaufbau zu fördern. Es ist ein besonders glückliches Zusammenreffen, daß die Einleitung der Verhandlungen über das Vertragswerk in Berlin am selben Volkswirtschaftlichen Herrn Tschißkierin, ebenfalls bekannt gegeben werden konnte.

### Vor weiteren Verhandlungen

Berlin, 2. Oktober.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)  
Die zu erwarten war, haben die Verhandlungen des Reichskabinetts Dr. Stresemann mit dem russischen Volkswirtschaftlichen Tschißkierin im Laufe des heutigen Nachmittags ihren Abschluss gefunden. Das Reichskabinett hatte sich inzwischen den Verhandlungen eingehend mit dem neuen deutsch-russischen Handelsvertrag beschäftigt. Heute Nachmittag hat dann das Reichskabinett seine grundsätzliche Zustimmung zur Unterzeichnung des Handelsvertrages erteilt. Herr v. Körner wird sich als Führer einer Kommission sofort nach Moskau begeben, um die endgültige Formalisierung des neuen Vertragswerks gemeinsam mit dem russischen Verhandlungsvertreter vorzunehmen. Da nur noch einige unbedeutende formale Fragen zu klären sind, wird die Unterzeichnung des Vertrages in Moskau in kürzester Zeit erfolgen.

Der Berliner politischen Kreise nimmt man gütlich mit, daß das neue Vertragswerk die Verhandlungen weiterer wirtschaftlicher Verhandlungen mit Russland sein wird. Man glaubt jedoch, daß bereits in den nächsten Tagen neue Verhandlungen aufgenommen werden sollen, die sich in erster Linie auf die Geltungsdauer der handelsrechtlichen Bestimmungen beziehen. An sich werden diese Verhandlungen durch den Umstand begünstigt, daß der Handelsvertrag insoweit als endgültig zu bezeichnen ist, als er die juristische Grundlage für den Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern regelt. Als besonders merkwürdig sind in dem Handelsvertrag die fixierten Einzelabkommen anzusehen, auf die in der amtlichen Erklärung des Reichskabinetts bereits Bezug genommen ist.

### Das Urteil Tschißkierins

Berlin, 2. Oktober.

(Eigener Drahtbericht.)  
Weber die Unterzeichnung des Reichskabinetts Dr. Stresemann mit dem russischen Volkswirtschaftlichen Tschißkierin eine Berliner Korrespondenz aus diplomatischen Kreisen, die die Unterzeichnung zwischen den beiden Ministern in der

Frage des Artikels 16 des Völkervertrages noch kein politisches Ergebnis gebracht hat, und zwar aus dem Grunde weil man nicht voranzufahren konnte, welche Form die Konferenz in Locarno annehmen und wie die Verhandlungen sich dort entwickeln werden. Beide Minister sollen dahin übereingekommen sein, daß bis jetzt weder Forderungen noch Zugeständnisse unternommen werden können, solange man nicht weiß, welche Stimmung in Locarno sich durchsetzen wird. Dr. Stresemann soll angeregt haben, nach der Sicherheitskonferenz noch einmal über diese Frage zu sprechen.

Weiter wird bekannt, daß Tschißkierin nach Moskau geschickt hat, daß er mit den Ergebnissen seiner Aussprache äußere zufrieden sei und sich deshalb um die Angelegenheit des Handelsvertrages mit Deutschland entschlossen habe. Auch Tschißkierin hat sich für eine langfristige Unterzeichnung des Vertrages ausgesprochen. Aus Moskau hat Tschißkierin die Nachricht erhalten, daß man dort mit den Ergebnissen seiner Reise zufrieden sei. Ferner ist Tschißkierin von Moskau aus der Wunsch übermittelt worden, sich auch nach Paris und London zu begeben, um ähnliche Aussprachen mit den Bevollmächtigten der Schmachts zu führen. Tschißkierin steht aber auf dem Standpunkte, daß angestrebte eine Reise dorthin überflüssig sei. Doch ist anzunehmen, daß Tschißkierin seine ferneren Besuche in europäischen Hauptstädten lediglich von dem Ergebnis der Locarno-Konferenz abhängig macht.

### England beobachtet

London, 2. Oktober.

Der Besuch Tschißkierins in Berlin erregt in London politischen Kreisen große Aufmerksamkeit. Man betrachtet den deutschen Wiederaufbau gegen den Vertrag von 16 als durch die Unterzeichnung des Vertrages von Kapolllo bedingt. Die „Times“ schreiben an leitender Stelle, daß Deutschland das erste größere Land ist, das sich zu einem Abkommen mit der Sowjetregierung verstanden hat. Es wäre sicherlich für Moskau recht traurig, wenn der Vertrag von Kapolllo gütliche gemacht würde. Tschißkierin wird also seine diplomatischen Schritte auf Herrn Stresemann angewandt haben, um ihn von einer Verbindung mit den Verhandlungen abzuhalten. Aber Herr Stresemann, darauf könnte man sich verlassen, werde die Politik

### Start nach Locarno

#### Die deutsche Delegation abgereist

Berlin, 2. Oktober.

Nach der gestrigen Kabinettsitzung, in der der deutsch-russische Handelsvertrag zur Debatte stand, fand noch im späten Abend die angestrebte Unterredung zwischen dem Reichs- und dem russischen Kommissar für auswärtige Angelegenheiten Tschißkierin statt. Das Reichskabinett wird voraussichtlich nicht mehr zusammenkommen. Die Abreise der deutschen Delegation erfolgte heute Abend 9 3/4 Uhr vom Bahnhof Lehrhof aus in Sonderzug nach Locarno.

Die Delegation wird am Samstagabend um 6 Uhr in Locarno eintreffen und im Hotel Espanado Wohnung nehmen, wo bereits alle Vorbereitungen für ihren Aufenthalt getroffen worden sind. Der Sonntag wird vorbereitenden Arbeiten widmet werden. Der Konferenzbeginn ist auf Sonntag Vormittag angelegt worden.

#### Briand im Auto nach Locarno

Paris, 2. Oktober.

Briand ist heute früh in Begleitung von Barthélemy im Kraftwagen nach Locarno abgereist. Die Nacht vom Freitag zum Samstag werden sie in Kaufman verbringen. Am Sonntag Vormittag werden sie in Locarno eintreffen. Briand wird bereits am Nachmittag eine Unterredung mit Chamberlain haben. Wie jetzt bekannt wird, ist der französische Unterstaatssekretär Comand, der seit mehreren Jahren der französischen Botschaft in Berlin anwesend ist, ebenfalls der französischen Delegation in Locarno beigegeben worden.

#### Die Italiener reifen heute

Rom, 2. Oktober.

Die italienische Delegation reist morgen nach Locarno ab. Sie setzt sich zusammen aus dem Reichsminister Scialoja, dem italienischen italienischen Vertreter in Genf, dem Rat am Appellationsgericht, Fiolini, dem Unterstaatssekretär am Auswärtigen Amt, Dono Grandi, dem früheren Gesandten in Venedig, dem Marquis Medici und dem Senatorial Rati von Ausonibus. Am. Pasholmi Inhaber des geltend machenden mit Grandi, dem die politischen Verhandlungen wohl in erster Linie anvertraut zu sein scheinen, während Scialoja für juristisch-diplomatische Fragen kompetent sein dürfte.

#### Die belgische Antwort

Berlin, 1. Oktober.

Man meldet aus Brüssel: In Brüssel wurde die Mitteilung des belgischen Gesandten über die belgische Antwort, die die belgische Regierung jetzt gemacht, die Note zu

machen, die er sich selbst zum Ziele gesetzt habe. Der Sicherheitsrat rief sich gegen niemand. Er sei der erste Schritt zu einer allgemeinen europäischen Konsolidierung, von der man wünschen könnte, daß sich auch Russland daran beteilige. Die Schwierigkeiten behält sich jedoch auf, daß die Selbstbestimmung und Selbstität auseinander im Widerspruch stehen.

#### Berliner Ministerbesprechungen

Berlin, 2. Oktober.

Die Reichsregierung hatte die Ministerpräsidenten sowie die Finanz- und Innenminister der Länder eingeladen, um mit ihnen die allgemeine Finanzlage des Reiches, der Länder und der Gemeinden sowie die Zweckmäßigkeit der Aufnahme von Auslandsanleihen durchzuführen.  
Der Reichsminister der Finanzen legte die Finanzlage eingehend dar und nannte besonders die Auswärtigen insbesonderen Straftretender Verhandlungen über Verhandlungen der Steuererhebung zehlfach. Er wies nach, daß die auf Grund der Steuererhebung in den ersten Monaten des laufenden Rechnungsjahres, h. h. in der Zeit vom April bis August, verbreiterte Mitteilungen für das ganze Jahr in unvereinbarem Widerspruch zu den tatsächlichen Einnahmen und die Gesamteinnahme im ganzen Rechnungsjahr den Voraussagen der Finanzverwaltung entsprechen. In den in den kommenden Monaten anfallenden Beträgen wird sich eine wesentliche Entlastung der Wirtschaft gegenüber den vergangenen Monaten bemerkbar machen. Der Reichsministerpräsident wies vor allem auf die Gefahren hin, die aus einer unnötigen Zuanleihe von Auslandskapital, besonders dem Anleihenmarkt, namentlich im Ausland, verursacht werden könnten.  
Die Beratungen, die sich auf die allgemeinen Grundlagen der Präsidentschaft erstreckten, ergaben volles Einverständnis zwischen den Regierungen des Reiches und der Länder, besonders auch hinsichtlich der in der Ausführung bestehenden Schwierigkeiten und der Notwendigkeit, auf höchste Zurückhaltung der Gemeinden in der Aufnahme von Auslandsanleihen hinzuwirken. Es wurde völlige Übereinstimmung darüber erzielt, daß die Länder und Gemeinden auch weiterhin alle Möglichkeiten zu ergreifen haben, die sich hinsichtlich weiterer Entlastungen der Ausgaben bei allen öffentlichen Veränden und wichtiger Befristungen der öffentlichen Verwaltung bieten. Im Zusammenhang mit diesen Fragen wurde von allen Seiten auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die im gegenwärtigen Augenblick einer wirtschaftlichen Verbesserung der Gemeinden, besonders einer Erhöhung der Gehälter, sowie einer Wiederherführung der Wirtschaftsschalter entgegenstehen.

#### Parlamentarier in Washington

Berlin, 1. Oktober.

Man meldet aus Washington: Die erste Sitzung der interparlamentarischen Union wurde heute durch Staatssekretär McEllig eröffnet, der in seiner Begrüßungsansprache die Zusammenkunft ein bedeutungsvolles Ereignis nannte, weil sie zeige, daß die Aufmerksamkeit der ganzen Welt dem Studium der Selbstregierung gewidmet sei. Die interparlamentarische Union würde dem Frieden dienen und habe mit ihren Zusammenkünften den besten Weg dazu gezeigt. Die wirtschaftlichen Krisenverhältnisse seien nationaler Natur, die wirtschaftlichen, politischen, sozialen. Nur durch bessere gegenseitige Bekanntschaft und Kennenlernen der anderen könnte das Vertrauen befestigt werden. Der Geist gegenseitiger Bindung und der Bereitschaft zur Hilfeleistung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse müsse gepflegt werden, damit die Lösung der den Weichen der Weltarbeiten verbunden sein müsse. Es genüge nicht, einer Regierungsform den demokratischen Beispiel aufzuführen, sondern sie dürfe nicht zur Selbstregierung annehmen. Die parlamentarische Union müsse die Tendenzen der Weltbewegung zu den Parlamenten stärken zu lassen. Die mehr ein Volk von den eigenen Angelegenheiten unterrichtet sei, um so mehr Kriegsergründe werden befestigt werden.  
Am Freitag wird die Delegation, die gestern Abend in Washington eintraf, am den Reichsministerpräsidenten, sowie den früheren Reichsminister Dr. Wirth, den früheren Gouverneur von Deutschland Graf Dr. Schöner sowie Frau Wirth, Frau Wende, Dollmann, Emminger, Erkelens, Gildemeier, Adolf Brandt und andere zur Begrüßung der Parlamentarier, unter der deutsche Vizepräsidenten von Paris mit dem gesamten Stabe der Botschaft am Bahnhof empfangen.

artel  
Berlin  
theater, in  
g: Herr  
gruppe  
bert  
sert  
Büchlein  
ung!  
all  
Nähe  
Märkte  
Platz  
ffnet!  
en!  
Zweibel  
Satz 2,00  
Dekor  
Satz 2,10  
M. 50 850 M.  
chenhör  
restenwaren  
a. S.  
9.59  
Wagen  
Abgabe  
Off. u. H.  
1. 10. 1925  
n. Sauer  
dann besuchen  
im Buchhandel  
Rohrmöb  
Satz Zahlgel  
4. Steiner  
entträge  
N. 4. Steiner  
enzimme  
in Ordnung  
schöne Modell  
richtig preisw  
Martha Bach  
Richard Zander  
A. S. Alter  
bare, ge  
wensent  
in H. Schae  
nstrasse 3  
tischlam

# Preussischer Landtag

Berlin, 2. Oktober.

(Eigener Drahtbericht.)

Nach einem Antrag des Ostausschusses wird im Anschluß an Vorträge des Zentrums und der Deutschnationalen die Beschlüsse zur Regelung der Zollfrage, einschließlich des Eintrags in den Zolltarif, zur Verhandlung kommen. Die Verhandlung wird durch die durch das Schiedsgericht in Kreuzburg Betroffenen für den Streit in eine langwierige umgewandelt und die Gewöhnung einer außerordentlichen einmaligen Weisung in Betracht gezogen werden.

Darauf folgte das Haus die allgemeine Abstimmung über den Handelsrat fort.

Hr. Dr. Winterfeldt (D. Sp.) hebt hervor, daß der Ruf nach Hilfe für die Wirtschaft sehr eindringlich an den Staat und nach Hilfe für die Wirtschaft sehr eindringlich an den Staat und nach Hilfe für die Wirtschaft sehr eindringlich an den Staat...

Hr. von Helldorf (D. Sp.) erklärt, daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist und daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist...

Hr. von Helldorf (D. Sp.) erklärt, daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist und daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist...

Hr. von Helldorf (D. Sp.) erklärt, daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist und daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist...

Hr. von Helldorf (D. Sp.) erklärt, daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist und daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist...

Hr. von Helldorf (D. Sp.) erklärt, daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist und daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist...

Hr. von Helldorf (D. Sp.) erklärt, daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist und daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist...

Hr. von Helldorf (D. Sp.) erklärt, daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist und daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist...

Hr. von Helldorf (D. Sp.) erklärt, daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist und daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist...

Hr. von Helldorf (D. Sp.) erklärt, daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist und daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist...

Hr. von Helldorf (D. Sp.) erklärt, daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist und daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist...

Hr. von Helldorf (D. Sp.) erklärt, daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist und daß die Wirtschaft in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist...

# Das Minus der Amerikareise Gaillaux

Paris, 2. Oktober.

(Eigener Drahtbericht.)

Gaillaux hat heute früh um 7.25 Uhr (amer. Zeit) Washington verlassen und sich nach New-York begeben und wird dort im Laufe des Tages eintriften, was die Leiter des Foreign Office Council ihm geben und bei dieser Gelegenheit mit Mr. Young zusammenzutreffen. Heute abend tritt Herr Gaillaux die Rückreise nach Frankreich an.

Er wird in Paris sowohl das Broviorium wie die letzten amerikanischen Vorschläge, die er in Washington abgelehnt hat, dem französischen Ministerkabinet zur Prüfung vorlegen.

Die Blätter werden übereinstimmend, daß die Entschädigung des Präsidenten Coolidge gegen die französischen Vorschläge von den Senatoren nicht gemacht, herbeigeführt worden ist.

Die amerikanischen Forderungen für die Kriegsschadens werden nicht, wie vorgesehien, im Jahre 1929 befristet werden. Frankreich entwarfene wird seine fälligen befristenden Zahlungen die amerikanische öffentliche Meinung, die ihm feindlich gesinnt ist.

Weshalb die Aussicht auf eine endgültige Regelung der Sache die letzten amerikanischen Vorschläge wieder einen heftigen Fortschritt gegenüber den Verhandlungen vor drei Jahren bedeutet, wo die Amerikaner fünf Prozent Verzinsung und eine Tilgung der Schuld in 25 Jahren gefordert haben.

Die jetzt geforderten provisorischen Zahlungen von 40 Millionen stellen ein Progress der Bestimmung dar. Die letzten Zahlungen werden betragen, was Herr Gaillaux nicht, ohne eine Art Kompromiß erreicht zu haben.

Handelsminister Dr. Schreier ging auf verschiedene Wünsche der Redner ein. Er stellte fest, daß die mittelhändlerischen Betriebe nicht ausgetilgt werden dürfen. Er erklärte, daß die Wirtschaft nicht eingehen geprüft werden, damit sie nicht mehr Schaden als Nutzen stiften.

Hr. Bayer-Waldenburg (D. Sp.) erklärt, daß das Handwerk und das Gewerbe wider gern an einer Preisfestlegung mitarbeiten, wenn ihnen nicht durch steuerliche und andere Maßnahmen der Weg hierzu verkannt wird.

Nächste Sitzung des Landtages am Montag vormittag.

# Rücktritt des chilenischen Präsidenten

Santiago de Chile, 2. Oktober.

Der Präsident von Chile, Alessandri, ist zurückgetreten. Der Innenminister Luis Barros hat vorläufig die Vizepräsidenten übernommen. Die Künze im Lande ist ruhig.

Am 2. Oktober hat der Vizepräsident von Chile, Barros, seinen Rücktritt erklärt. Der Präsident Alessandri hat seinen Rücktritt erklärt.

Die Regierung über die Rücktritt Alessandri, der erst im vorigen Jahr als Kandidat für die Präsidentschaft nominiert wurde, hat seinen Rücktritt erklärt.

Die Regierung über die Rücktritt Alessandri, der erst im vorigen Jahr als Kandidat für die Präsidentschaft nominiert wurde, hat seinen Rücktritt erklärt.

Die Regierung über die Rücktritt Alessandri, der erst im vorigen Jahr als Kandidat für die Präsidentschaft nominiert wurde, hat seinen Rücktritt erklärt.

Die Regierung über die Rücktritt Alessandri, der erst im vorigen Jahr als Kandidat für die Präsidentschaft nominiert wurde, hat seinen Rücktritt erklärt.

Die Regierung über die Rücktritt Alessandri, der erst im vorigen Jahr als Kandidat für die Präsidentschaft nominiert wurde, hat seinen Rücktritt erklärt.

Die Regierung über die Rücktritt Alessandri, der erst im vorigen Jahr als Kandidat für die Präsidentschaft nominiert wurde, hat seinen Rücktritt erklärt.

Die Regierung über die Rücktritt Alessandri, der erst im vorigen Jahr als Kandidat für die Präsidentschaft nominiert wurde, hat seinen Rücktritt erklärt.

Die Regierung über die Rücktritt Alessandri, der erst im vorigen Jahr als Kandidat für die Präsidentschaft nominiert wurde, hat seinen Rücktritt erklärt.

Die Regierung über die Rücktritt Alessandri, der erst im vorigen Jahr als Kandidat für die Präsidentschaft nominiert wurde, hat seinen Rücktritt erklärt.

Mellon gesagt hat, den Kredit Frankreichs für den Krieg und für die Reparationen, die er für Frankreich von Interesse, erst die Praxis der besten Schuldenregelung sowie die Regelung der amerikanischen Schulden in Amerika kennen zu lernen, ob es sich selbst bindet.

# Das Broviorium

Washington, 1. Oktober.

Die französischen, amerikanischen Schuldenverhandlungen endeten heute mit einem vorläufigen Abkommen. Es ist auf einen Zeitraum von fünf Jahren erstreckt. Die französische Kommission, die sich gestern zur Rückreise vorbereitete, wird einen amerikanischen Vorschlag mitteilen, der sie in die Lage versetzt, die Verhandlungen für ein endgültiges Abkommen in jeder Hinsicht innerhalb dieses Zeitraums fortzusetzen.

Das Abkommen sieht eine jährliche Zahlung von 40 Millionen Dollar an die Vereinigten Staaten vor. Weitere Verhandlungen sollen aufgenommen werden, sobald die französische Regierung der Ansicht ist, daß die Verhältnisse ihr dies ermöglichen.

In einer Neuaufnahme aus Washington heißt es: Das heute vereinbarte Schuldenabkommen erfordert wahrscheinlich die offizielle Bestätigung seitens der französischen Regierung. Die Mitteilung, daß ein Abkommen erzielt sei, erfolgte nach einem Tag unüberprüfbarer Gerüchte und es wurde unüberprüfbar, während dessen alle Verhandlungen unaufhörlich bemüht waren, einen Ausweg aus dem Stillstand der Verhandlungen zu finden, der am frühen Morgen durch die Erklärung der amerikanischen Kommissionsmitglieder herbeigeführt wurde, daß die französischen Vorschläge unannehmbar seien.

Allgemein wird die Ansicht ausgesprochen, daß die Stillstände der Verhandlungen, wenn er sich nicht offiziell äußerte, dem einen großen Einfluß auf die heutigen Verhandlungen ausübte, da er selbst mündlich, daß Gaillaux nicht nach Frankreich zurückkehren sollte, ohne eine Art Kompromiß erreicht zu haben.

immer wieder durch politische Unruhen bei dem Wiederantritt der Wirtschaft gestört wird.

# Neuer jenseitiger Kommunistenprozess in Polen

Warschau, 1. Oktober.

Am Osonowier Bezirksgericht hat der Prozeß gegen Stanislaw Waldenberg begonnen. Der wegen Organisation von kommunistischen Gruppen angeklagte Waldenberg ist der Angelegenheit jetzt weit über den Rahmen der gewöhnlichen Kommunistenprozesse hinaus. Der Angeklagte ist ein bekanntes Mitglied des kommunistischen Zentralkomitees in Warschau und leitete immerzu die politische Abteilung des jetzt aufgelösten Arbeiter-Ausführungsausschusses. Waldenberg war Waldenberg ein Mitglied des Zentralkomitees der kommunistischen Propaganda gewesen. Bei seiner Verhaftung wurden Dokumente gefunden, die den Beweis für seine Verbindung mit den Kommunisten geliefert haben. Waldenberg liegt auf der Anklagebank noch gegen polnische Kommunisten. Seine Verteidigung ist durch die polnische Regierung vorgehalten, Waldenberg gegen in Ausland beschickte Polen auszusagen. Polen hätte aber abgelehnt.

Am Osonowier Bezirksgericht hat der Prozeß gegen Stanislaw Waldenberg begonnen. Der wegen Organisation von kommunistischen Gruppen angeklagte Waldenberg ist der Angelegenheit jetzt weit über den Rahmen der gewöhnlichen Kommunistenprozesse hinaus. Der Angeklagte ist ein bekanntes Mitglied des kommunistischen Zentralkomitees in Warschau und leitete immerzu die politische Abteilung des jetzt aufgelösten Arbeiter-Ausführungsausschusses. Waldenberg war Waldenberg ein Mitglied des Zentralkomitees der kommunistischen Propaganda gewesen. Bei seiner Verhaftung wurden Dokumente gefunden, die den Beweis für seine Verbindung mit den Kommunisten geliefert haben. Waldenberg liegt auf der Anklagebank noch gegen polnische Kommunisten. Seine Verteidigung ist durch die polnische Regierung vorgehalten, Waldenberg gegen in Ausland beschickte Polen auszusagen. Polen hätte aber abgelehnt.

# Eine Kollektivnote der Mächte an China

London, 2. Oktober.

Wester meldet: Die Mächte genehmigten die an die chinesische Regierung abzugebende Kollektivnote, in der der Druck ausgeübt wird, den Streit über die Vorfälle in Schanghai vom 30. Mai beizulegen. In der Note wird ferner erklärt, daß alles nur Mögliche getan werden solle, um die Lage in Schanghai zu bessern. Alle militärischen Maßnahmen sollten aufgegeben werden und die Marinebesatzungen zurückgezogen werden.

# Aldir in Flammen

Paris, 2. Oktober.

Nach einem Radiotelegramm Primo de Rivera von Wort des Schiffs „Alfonso XIII.“ steht Aldir in Flammen. Auch die Aldir-Ström gebührende Häuser sollen von den Flammen ergriffen worden sein.

Nach einem Radiotelegramm Primo de Rivera von Wort des Schiffs „Alfonso XIII.“ steht Aldir in Flammen. Auch die Aldir-Ström gebührende Häuser sollen von den Flammen ergriffen worden sein.

Nach einem Radiotelegramm Primo de Rivera von Wort des Schiffs „Alfonso XIII.“ steht Aldir in Flammen. Auch die Aldir-Ström gebührende Häuser sollen von den Flammen ergriffen worden sein.

Nach einem Radiotelegramm Primo de Rivera von Wort des Schiffs „Alfonso XIII.“ steht Aldir in Flammen. Auch die Aldir-Ström gebührende Häuser sollen von den Flammen ergriffen worden sein.

Nach einem Radiotelegramm Primo de Rivera von Wort des Schiffs „Alfonso XIII.“ steht Aldir in Flammen. Auch die Aldir-Ström gebührende Häuser sollen von den Flammen ergriffen worden sein.

Nach einem Radiotelegramm Primo de Rivera von Wort des Schiffs „Alfonso XIII.“ steht Aldir in Flammen. Auch die Aldir-Ström gebührende Häuser sollen von den Flammen ergriffen worden sein.

Nach einem Radiotelegramm Primo de Rivera von Wort des Schiffs „Alfonso XIII.“ steht Aldir in Flammen. Auch die Aldir-Ström gebührende Häuser sollen von den Flammen ergriffen worden sein.

Nach einem Radiotelegramm Primo de Rivera von Wort des Schiffs „Alfonso XIII.“ steht Aldir in Flammen. Auch die Aldir-Ström gebührende Häuser sollen von den Flammen ergriffen worden sein.

Nach einem Radiotelegramm Primo de Rivera von Wort des Schiffs „Alfonso XIII.“ steht Aldir in Flammen. Auch die Aldir-Ström gebührende Häuser sollen von den Flammen ergriffen worden sein.

Nach einem Radiotelegramm Primo de Rivera von Wort des Schiffs „Alfonso XIII.“ steht Aldir in Flammen. Auch die Aldir-Ström gebührende Häuser sollen von den Flammen ergriffen worden sein.

# „Entweder - Oder“

Roman von Herr Wolfram Gellner.

[Nachdruckrecht bei August Scherl, G. m. b. H., Berlin.]

Der Krieg lag in eine Weile an. „Aus Ihnen wird man nicht flug,“ sagte er schließlich, „manchmal machen Sie den Eindruck, als ob Sie fliegen, und manchmal eben jetzt — und Sie von einer Hebelwirkung der Lage gegenüber...“

„Denn jetzt lächelte nicht. „Ich fasse Gefühle als eine Privat-Hebelwirkung auf, die man sich nicht immer und nicht überall erlauben kann. Ein Durchschneidungspunkt zu zeigen — das ist das mindeste, was man von ihm verlangen darf. Und ich bin nicht eitel genug, um mich für etwas anderes zu halten, als für einen Durchschneidungspunkt. Das richtige Verhältnis zum Leben ist eine Gleichung, die man dann eine Unbekannte hat, wenn man sich über sich selbst nicht im klaren ist. Klarheit über sich selbst ist die richtige Ziel, das jeder anstreben sollte.“

„Sie überlassen mich, mein Schatz!“ antwortete Bobo. „Wohlgemerkt scheint der neueste Spott zu sein — Raff Sorand hätte gestern Abend ähnliche Anreden gehalten. Im übrigen kann ich Sie beruhigen: Ich bin, glaube ich, innerlich zu mir, um Unbekanntes zu entdecken. Selbstverständlich.“

„Sie überlassen mich, mein Schatz!“ antwortete Bobo. „Wohlgemerkt scheint der neueste Spott zu sein — Raff Sorand hätte gestern Abend ähnliche Anreden gehalten. Im übrigen kann ich Sie beruhigen: Ich bin, glaube ich, innerlich zu mir, um Unbekanntes zu entdecken. Selbstverständlich.“

„Sie überlassen mich, mein Schatz!“ antwortete Bobo. „Wohlgemerkt scheint der neueste Spott zu sein — Raff Sorand hätte gestern Abend ähnliche Anreden gehalten. Im übrigen kann ich Sie beruhigen: Ich bin, glaube ich, innerlich zu mir, um Unbekanntes zu entdecken. Selbstverständlich.“

„Sie überlassen mich, mein Schatz!“ antwortete Bobo. „Wohlgemerkt scheint der neueste Spott zu sein — Raff Sorand hätte gestern Abend ähnliche Anreden gehalten. Im übrigen kann ich Sie beruhigen: Ich bin, glaube ich, innerlich zu mir, um Unbekanntes zu entdecken. Selbstverständlich.“

„Sie überlassen mich, mein Schatz!“ antwortete Bobo. „Wohlgemerkt scheint der neueste Spott zu sein — Raff Sorand hätte gestern Abend ähnliche Anreden gehalten. Im übrigen kann ich Sie beruhigen: Ich bin, glaube ich, innerlich zu mir, um Unbekanntes zu entdecken. Selbstverständlich.“

„Sie überlassen mich, mein Schatz!“ antwortete Bobo. „Wohlgemerkt scheint der neueste Spott zu sein — Raff Sorand hätte gestern Abend ähnliche Anreden gehalten. Im übrigen kann ich Sie beruhigen: Ich bin, glaube ich, innerlich zu mir, um Unbekanntes zu entdecken. Selbstverständlich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“

„Iberisierung, um man diese Straße am besten verlassen würde. Wünsche einerseits und Ermahnungen andererseits vermehren die Nervosität und spannen die Lage auseinander, daß das dumpfe Jucheln der Lirren, welches endlich am Zuge entzündet, als Erklärung empfunden wurde. Welche Widersprüche äußert wiederholt, eine Schweißperle am Vorstich.“



